

# Mineral-Leichtputz G 3679

**filzbarer, mineralischer Glattputz,  
im WDV-System nicht brennbar A2 bzw. schwer  
entflammbar B1 nach DIN 4102**

## Eigenschaften

Filzbarer mineralischer Glattputz aus genormten mineralischen Bindemitteln, mineralischen Leichtzuschlägen und organischen Vergütungen. Äußerst wasserdampfdiffusionsfähig, sehr haftfest, leicht von Hand bzw. maschinell zu verarbeiten und auch frei strukturierbar. Als Schlussbeschichtung im Brillux WDV-System geprüft. Im Systemaufbau nicht brennbar A2 bzw. schwer entflammbar B1 nach DIN 4102.

## Anwendungsbereich

Zur Erzielung dekorativer, mineralischer Oberflächen im Brillux WDV-System. Einsetzbar als Glattputz sowie als leicht strukturierter Modellierputz.

## Werkstoffbeschreibung

**Standardfarbton:** 0095 weiß.  
Weitere Farbtöne auf Anfrage.

**Werkstoffbasis:** Hydraulisch genormte Bindemittel und Kaliwasserglas.

**Schüttdichte:** ca. 0,8 g/cm<sup>3</sup>

**Schichtdicke:**

- 3–3,5 mm als Glattputz
- 3–5,0 mm als Modellierputz

**Verpackung:**

25 kg Sackware,  
350 kg Big-Bag

## Verarbeitung

### Generelle Anforderungen

Bei der Erstellung von Glattputzflächen muss auf einen besonders ebenen Untergrund geachtet werden. Es ist auf eine besonders sorgfältige Ausbildung und ausreichende Schichtdicke der Armierungsschicht zu achten. Ansätze und Spachtelgrate sind zu vermeiden. Wir empfehlen den Einsatz von -WDVS Klebe- und Armierungsmörtel L 3500. Der Glattputz ist in gleichmäßiger Schichtdicke aufzutragen, und zur weiteren Minimierung der Rissgefahr ist generell ein zusätzlicher Schlussanstrich erforderlich. Bei frei modellierten Strukturen sind starke Niveauunterschiede zu vermeiden, um Trockenschwundrisse auszuschließen.

### Wasserzugabe

Ca. 10,0 Liter je 25 kg Sack. Jeder Mischung konstant die gleiche Menge Wasser zusetzen bzw. auf gleiche Konsistenz einstellen.

### Abtönen

Nicht abtönen.

### Verträglichkeit

Nicht mit andersartigen Materialien mischen.

## Anmischen

Mineral-Leichtputz G 3679 und Wasser mit einem leistungsstarken Rührwerk (mind. 900 Watt) und rechtsgewendeltem Rührstab (Putzrührstab) oder Durchlaufmischer zu einem knollenfreien, pastösen Mörtel ansetzen. Den Mörtel nach einer Reifezeit von ca. 2 Minuten nochmals kurz aufrühren.

## Auftrag

Den angemischten Putz von Hand mit einem rostfreien Edelstahlglätter oder geeignetem Schneckenfördergerät auftragen, mit einer Zahnkelle (10 x 10 mm) durchkämmen und anschließend glätten. Niveauunterschiede vermeiden. Nach dem Anziehen mit geeignetem Schwammbrett, z. B. Latexschwamm-Reibebrett 3480 oder Schwammgummi-Reibebrett 1098, filzen. Auf eine gleichmäßige Schichtdicke achten. Nicht auf Null ausziehen. Zur Vermeidung von Ansätzen den Putz nass in nass verarbeiten. Insbesondere bei größeren Flächen empfehlen wir, hierzu ausreichend Arbeitskräfte einzusetzen. Zur Gestaltung der Oberflächen das Putzmaterial direkt nach dem Auftrag frei strukturieren.

### Verbrauch

Ca. 2,5 kg/m<sup>2</sup> bei 3,0 mm Schichtdicke.

Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

### Verarbeitungstemperatur

Nicht unter +5 °C und bis max. +30 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten. Die Temperaturgrenzen sind auch während der Abbindezeit einzuhalten.

### Verarbeitungsoffene Zeit (bei +20 °C)

#### Beim Modellieren

Das angesetzte Material bleibt ca. 25 Minuten verarbeitungsoffen, z. B. zum Modellieren.

#### Zum Filzen

Die Filzbarkeit ist gegeben, wenn die geputzte Oberfläche matt aussieht, der Putz jedoch noch eine ausreichende Restfeuchtigkeit besitzt.

Die Wartezeit bis zur Filzbarkeit ist abhängig von den Witterungsbedingungen und kann bei niedriger Temperatur und hoher Luftfeuchtigkeit auch mehrere Stunden betragen.

### Werkzeugreinigung

Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

### Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Durchgetrocknet und überstreichbar nach ca. 3 Tagen. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

### Lagerung

Kühl und trocken. Anbruchgebinde dicht verschließen. Material innerhalb von 12 Monaten verarbeiten.

### Deklaration

#### Wassergefährdungsklasse

WGK 1, nach VwVwS.

#### Produkt-Code

Nicht vergeben.

Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

### Beschichtungsaufbau

#### Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss eben, fest, trocken, sauber, tragfähig, verseifungsbeständig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten und Trennmitteln sein. Eine Hinterfeuchtung des Putzes, z. B. über Anschlüsse, Risse usw., muss ausgeschlossen sein. Vorhandene Beschichtungen auf Tragfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Pilz- und algenbefallene Flächen gründlich reinigen und mit Universal-Desinfektionsmittel 542 \* nachbehandeln. (\* Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.) Nicht tragfähige mineralische Beschichtungen, z. B. Kalk- und Silikatfarbenanstriche, mechanisch entfernen. Die Armierungsschichten nach Abbinde- und Trockenzeit (mind. 3 Tage bei +20 °C, 65 % r. F.) beschichten. Untergrundunebenheiten mit mineralischem Mörtel, z. B. Putz der Putzmörtelgruppe PII, ausgleichen. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

Untergründe	Putzbeschichtung <sup>1)</sup>	Schlussanstrich <sup>2)</sup>
Armierungsschicht mit WDVS Klebe- und Armierungsmörtel L 3500, WDVS Pulverkleber 3550, WDVS Pulverkleber VZ 3600	Mineral-Leichtputz G 3679	Silikat-Finish 1811

<sup>1)</sup> Unter Mineral-Leichtputz G 3679 keine Putzgrundierungen einsetzen.

<sup>2)</sup> Bei farbigen Ausführungen im WDV-System auf einen Hellbezugswert  $\geq 20$  achten. Zur farbigen Gestaltung weißer Putze sind zwei Beschichtungen mit Silikat-Finish 1811 erforderlich. Silikat-Finish 1811 kann bei Bedarf als „Protect-Qualität“ – werkseitig mit Filmkonservierung gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet – bestellt werden.

## Hinweise

### Flächen abdecken

Umgebende Flächen besonders Glas, Klinker und Natursteine, sorgfältig abdecken.

### Zusammenhängende Flächen

Auf zusammenhängenden Fläche nur Material einer Anfertigung verwenden oder die benötigte Materialmenge mischen.

### Farbige Beschichtung WDV

Farbige Schlussbeschichtungen mit bzw. auf Mineral-Leichtputz G 3679 im WDV-System mit einem Hellbezugswert  $\geq 20$  ausführen.

### Als „Protect-Qualität“

Mineral-Leichtputz G kann nicht werkseitig mit Filmkonservierung gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet werden. Bei vorhandenem Algen- und Pilzbefall-Risiko empfehlen wir einen zweimaligen Egalisierungsanstrich mit Silikat-Finish 1811 in „Protect-Qualität“ auszuführen.

### Oberflächenschattierungen nach Trocknung

Mineralische, hydraulisch härtende Putze trocknen je nach Witterung gegebenenfalls „wolkig schattierend“ auf. Diese generelle Charakteristik entspricht dem Stand der Technik, ist kein technisch-funktioneller Mangel und nicht zu beanstanden. Zur Erzielung einer gleichmäßig farbigen Oberfläche empfehlen wir, zusätzlich einen Egalisierungsanstrich auszuführen, bei farbiger Putzbeschichtung grundsätzlich.

## Egalisierungsanstrich nach Trocknung

Der Egalisierungsanstrich erfolgt nach Abbindung der Putzbeschichtung nach ca. 3 Tagen (witterungsabhängig). Zur farbigen Gestaltung weißer Putze sind zwei Anstriche mit Silikat-Finish 1811 erforderlich.

### Glatte Putzoberflächen

In glatten mineralischen Putzbeschichtungen können laut DIN 55699 Haarrisse nicht gänzlich ausgeschlossen werden und stellen somit keinen Beanstandungsgrund dar.

### Schutz der Beschichtung

Bei der Verarbeitung, Trocknung und Durchhärtung sind die Flächen vor direkter Sonneneinwirkung, starkem Wind und Feuchtigkeitseinwirkung durch z. B. Abplanen zu schützen. Nicht ohne zusätzlichen Schutzmaßnahmen unterhalb der Geländeoberfläche, an Sockelflächen oder Kellerhälsen einsetzen.

### Bei waagerechten Flächen

Putzbeschichtungen nicht auf waagerechten Flächen einsetzen. Vorspringende Bauteile, z. B. Fensterbänke, Gesimse, Mauerkronen, müssen fachgerecht abgedeckt sein, um Schmutzabläufer und Durchfeuchtungen zu vermeiden.

### Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

## Technische Beratung

Bei technischen Fragen steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.  
Tel. +49 251 7188-158  
Tel. +49 251 7188-405  
Fax +49 251 7188-106  
tb@brillux.de

**CE-Kennzeichnung**

	
<hr/> Brillux GmbH & Co. KG Weseler Straße 401 D-48163 Münster 13 <hr/>	
EN 998-1:2010 <b>Leichtputzmörtel CS I für den Innen- und Außenbereich</b> 3679-998-01 <hr/>	
Koeffizient der Wasserdampfdurchlässigkeit	$\leq 20 \mu$
Kapillare Wasseraufnahme	W1
Haftfestigkeit	$\geq 0,08 \text{ MPa}$
Dauerhaftigkeit	KLF / NPD
Wärmeleitfähigkeit	$(\lambda_{10, \text{dry, mat}}) \leq 0,18 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$ für P=50% (Tabellenwert) $(\lambda_{10, \text{dry, mat}}) \leq 0,20 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$ für P=90% (Tabellenwert)
Brandverhalten	A2-s1,d0

**Anmerkung**

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux  
 Weseler Straße 401  
 48163 Münster  
 Tel. +49 251 7188-0  
 Fax +49 251 7188-105  
 info@brillux.de  
 www.brillux.de